LAZBW Versuchsbericht: Rinder- und Futterdaten richtig lesen

Der LAZBW Versuchsbericht VB5 aus dem Jahr 2001 lässt sich derzeit nicht mehr abrufen. Weder die alte Dokumentadresse liefert die Datei aus, noch hält das Webarchiv eine Kopie bereit, Stand November 2026. Der Dateiname ordnet das Dokument der Reihe der LAZBW-Versuchsberichte zu. Der LAZBW-Report bündelt Organigramm, Kennzahlen, Projekte und Versuche der Landesanstalt, so beschreibt es die Anstalt auf ihrer LAZBW-Reportseite, Abruf November 2026. Für bäuerliche Familienbetriebe im Südwesten folgt daraus ein klarer Befund: Die Tabellen von 2001 entfallen als Entscheidungsgrundlage. Ersatz liefern neuere LAZBW-Arbeiten zu Grobfutter und Kraftfutter. Einen knappen Einstieg in Milchviehkennzahlen gibt der Rinderreport.

Was bringt ein LAZBW Versuchsbericht dem Betrieb?

Ein LAZBW Versuchsbericht zeigt, wie eine Fütterungs- oder Haltungsvariante unter baden-württembergischen Bedingungen abgeschnitten hat. Der LAZBW bearbeitet laut seiner Themenübersicht Rinderhaltung und Fütterung, Abruf November 2026. Seine Berichte liefern Futteraufnahme und Milchleistung als Entscheidungsgrößen für Ration und Zukauf.

Der Wert liegt im dokumentierten Aufbau: definierte Rationen und gemessene Leistung machen Ergebnisse einordbar. Einen knappen Einstieg in Milchviehkennzahlen gibt der Rinderreport aus dem eigenen Haus. Fällt ein alter Bericht wie VB5 von 2001 aus, bleibt die Methode der Prüfstein für neue Daten.

Warum helfen die Zahlen von 2001 heute nicht mehr weiter?

Die Zahlen von 2001 helfen heute nicht mehr weiter, weil sich die Futterbewertung seither grundlegend geändert hat. Die GfE-Empfehlungen von 2023 verlangen neue Laborparameter und neue Zielgrößen, wie ein LAZBW-Fütterungsversuch vom Sommer 2024 belegt. Wer heute nach GfE 2001 plant, rechnet mit einem überholten Maßstab.

Hinzu kommt die Quellenlage: Für das Dokument VB5 von 2001 gibt es derzeit keine öffentlich greifbaren Zahlen, Stand November 2026. Alte Tabellen lassen sich daher weder prüfen noch in aktuelle Rationen übernehmen. Wer Nährstoffsalden im Blick behält, nutzt ergänzend den Stickstoffversuch.

Welche neueren LAZBW-Ergebnisse tragen Kauf- und Futterentscheidungen?

Neuere LAZBW-Ergebnisse zu Grobfutter, Kraftfutter und Methan tragen heutige Kauf- und Futterentscheidungen. Alle folgenden Werte stammen aus LAZBW-Veröffentlichungen der Jahre 2014 bis 2024, Abruf November 2026.

Versuch | Zeitraum | Ergebnis für die Praxis

Kraftfutterabsenkung bei Fleckvieh in optiKuh | 2020 | Absenkung von 250 auf 150 Gramm je Kilogramm ECM ohne Leistungsabfall bei guter Grobfutterqualität, Ersparnis rund 750 Kilogramm je Kuh und Jahr

MethaKuh zur Fütterung | 2021 bis 2024 | gezielte Fütterung senkt den Methanausstoß um höchstens 7 Prozent, Strategien ohne zugekaufte Zusätze
Färsenmast auf Mähstandweide | 2014 | Tageszunahmen um 780 Gramm, Endgewichte 549 Kilogramm bei Kreuzungen und 539 Kilogramm im Mittel, Ausschlachtung 54 bis 57 Prozent
Grassilage betonte Fütterung nach GfE | Sommer 2024 | Vergleich von Rationsplanung nach GfE 2001 und GfE 2023 bei laktierenden Fleckviehkühen

„Gutes Grobfutter spart Kraftfutter ein“, so fasst der LAZBW seine optiKuh-Auswertung auf der Ergebnisseite Forschungsergebnisse zusammen, Abruf November 2026. „Pressschnitzelsilage ist ein energiereiches wiederkäuerfreundliches Futtermittel zur Ergänzung von Grassilage und Maissilage“, so beschreibt der LAZBW seinen Versuch von 2014 auf derselben Seite.

Wie prüft ein Betrieb Futterversuche vor dem Zukauf?

Ein Betrieb prüft Futterversuche vor dem Zukauf anhand von Ration und Messgröße. Entscheidend bleibt, ob die Versuchsration zur eigenen Grobfutterbasis passt. Erst danach zählen Leistung und Inhaltsstoffe aus dem Bericht. Eiweißalternativen wie Ackerbohnen laufen über denselben Abgleich, Hintergründe zum Sojaeinsatz liefert der Sojafütterungsversuch.

1. Versuchsration mit der eigenen Ration vergleichen: Grobfutteranteil und Leistungsniveau beachten.
2. Messgrößen prüfen: Futteraufnahme und Milchleistung statt Werbeaussagen werten.
3. Erscheinungsjahr einordnen: Bewertungsmaßstäbe wie GfE 2001 oder GfE 2023 bestimmen die Übertragbarkeit.
4. Zukaufalternativen durchrechnen: Preise und Nährstoffimporte der eigenen Bilanz gegenüberstellen.

LAZBW Versuchsbericht: häufige Fragen

Gilt der LAZBW Versuchsbericht VB5 von 2001 noch für die Rationsplanung?

Nein, der LAZBW Versuchsbericht VB5 von 2001 taugt nicht mehr als Planungsgrundlage. Die Datei ist offline, das Archiv hält keine Kopie bereit, und Futterbewertung sowie Genetik haben sich seither verändert. Betriebe nutzen stattdessen die neueren LAZBW-Auswertungen zu Grobfutterqualität, Kraftfuttereinsatz und Futterzusätzen. Alte Tabellen dienen höchstens der Einordnung langer Trends.

Wo finden Betriebe Ersatz für den LAZBW Versuchsbericht VB5?

Ersatz für den LAZBW Versuchsbericht VB5 liefern die laufenden Ergebnisseiten des LAZBW zu Fütterung und Futterbau. Dort stehen Versuchsberichte zu Mais-Bohnen-Silage und Pressschnitzeln bereit, und weitere Arbeiten behandeln Ackerbohnen und Kraftfutterstrategien. Zusätzlich bündelt der LAZBW-Report Projekte und Kennzahlen des Zentrums. Betriebe gleichen Ration und Leistungsniveau mit den Versuchsbedingungen ab, bevor sie Werte übernehmen.

Was besagt der LAZBW Versuchsbericht zu Kraftfutter und Grobfutter?

Der LAZBW Versuchsbericht aus optiKuh belegt Einsparungen bei guter Grobfutterqualität ohne ökonomische Nachteile. Die Kraftfutterabsenkung minderte die Leistung der Fleckviehkühe nicht. Der Effekt gilt ausdrücklich nur bei energiereichem Grobfutter. Betriebe prüfen daher zuerst die eigene Grobfutterqualität, bevor sie Kraftfutter kürzen.

Was zeigt der LAZBW Versuchsbericht zu Methan und Färsenmast?

Der LAZBW Versuchsbericht zu MethaKuh beziffert das Minderungspotenzial über die Fütterung als begrenzt. Der Abschlussbericht aus dem November 2024 setzt auf Strategien ohne zugekaufte Zusätze. Als Einordnung taugt zusätzlich der Färsenmastversuch auf Mähstandweide. Er verbindet Weidemast mit gezielter Ausmast im Stall und guter Schlachtkörperqualität.